



# RATHAUSPOST

## DER GROSSGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | Nr. 200 | Juni 2010

An einen Haushalt - Verlagspostamt 2225 Zistersdorf - Zugestellt durch Post.at

## Eine Linde im Kurpark Hodonin erinnert an 20 Jahre Städtepartnerschaft

20 Jahre Städtepartnerschaft von Hodonin und Zistersdorf wurde am 28. Mai im Park der Kuranstalt von Hodonin gefeiert. Neben Gemeindevertretern aus Zistersdorf nahmen auch Wirtschaftstreibende an der Feier teil, die nach der Öffnung der Grenze die ersten Kontakte hergestellt haben. Diese ersten Gesprächskontakte von Vertretern der Zistersdorf Betriebe führten schließlich zur Städtepartnerschaft.

Bei ausgezeichnetem Wetter – im vergangenen Monat Mai heuer eher die Ausnahme – unterzeichneten Bürgermeisterin Milana Grauova und Bürgermeister Wolfgang Peischl im Rahmen

eines Festprogramms neuerlich Partnerschaftsurkunden. Als sichtbares Zeichen wurde nach einer Reihe von Programmpunkten im Park eine »Partnerschaftslinde« gepflanzt. Ein Gedenkstein in tschechischer und deutscher Sprache informiert die Spaziergänger über den 20. Jahrestag der Partnerschaft, an dem der Baum gepflanzt worden ist.

Die Städtepartnerschaft der Erdölstädte Hodonin und Zistersdorf wurde am 20. Mai 1990 bei einem »Ost-West-Fest« in Zistersdorf durch Austausch von Partnerschaftsurkunden der Bürgermeister Koliba und Streihammer geschlossen. Dieses Partnerschaftsfest

war übrigens eine jener Veranstaltungen, die in der ersten Ausgabe der Rathauspost (siehe dazu die Überlegungen von »Wie ich es sehe« auf Seite 2) angekündigt worden sind.

Für Besuche in der Partnerstadt bieten sich in nächster Zeit folgende Veranstaltungen an: ein Kulturprogramm beim Anlegeplatz »Am Wehr« am 17. Juli, das St. Laurenz-Fest am 7. und 8. August sowie das Weinfest am 11. September.

## Übersicht

### ■ GEBURTSTAG

Informationen für alle Bewohner der Großgemeinde; und das seit 20 Jahren in regelmäßigen Abständen ohne Unterbrechung. Ein Rückblick in der 200. Ausgabe der Rathauspost Seite 2

### ■ RAUCHVERBOT

In wenigen Wochen ist der Nichtraucherschutz, in Nachbarstaaten schon eine Selbstverständlichkeit, ohne Ausnahmen umzusetzen. Seite 5

### ■ TIERKADAVERABFUHR

Der neue Sammelbehälter für tote Kleintiere hat eine Kühlung. Die Box dient den Haushalten der Region, sofern ein verendetes Haustier nicht im Garten vergraben wird. Seite 7

Ein Prosit der Bürgermeister auf eine weiterhin gute Städtepartnerschaft.



## Wie ich es sehe

### Zeitungsjubiläum

Geschätzte Leser!

Sie halten die 200. Ausgabe der Gemeindezeitung der Großgemeinde in Händen: also Geburtstag der Rathauspost. Für jene, die nicht in Ausgaben, sondern in Zeiträumen und nach Kalenderdatum rechnen: Startschuss für regelmäßige Informationen war vor rund 20 Jahren Anfang April 1990.

Manches hat sich geändert. Die ersten Versuche, mit Fotos die Texte etwas aufzulockern, brachten nur ein bescheidenes Ergebnis. Die technischen Möglichkeiten waren eben damals beschränkt. Dazu eine kleine Orientierungshilfe vor allem an die jüngeren Leser: Werkzeug für jede Ausgabe waren Papier, Kopierer und eine elektrische Schreibmaschine.

Die Möglichkeit, einen Textentwurf zu speichern und zu überarbeiten gab es noch nicht. Die Reinschrift unter Berücksichtigung der Einteilung jeder Zeitungsseite war gleichzeitig auch die Druck-/Kopiervorlage. Jeder Tippfehler musste damit entweder für die Ausgabe akzeptiert oder aber die ganze Seite noch einmal geschrieben werden.

Worauf wir im Rathaus stolz sind: Seit nunmehr zwei Jahrzehnten haben wir die Bewohner noch nie im Stich gelassen, wenn es um Informationen in vorgegebenen Intervallen rund ums Gemeindegesehen geht. Andere Orte informieren nur über Anschlagkästen oder fallweise mit Flugblättern. Damit können bei den Ausgaben auch Neuigkeiten und Fakten verpackt werden, die für den Leser interessant sind, auch wenn diese nicht »lebenswichtig« sind.

Ständiges Bestreben ist es, die Rathauspost zu verbessern. Technische Verbesserungen ergaben, dass selbst Farbdruck nicht mehr teurer ist als einfärbiger Druck. Trotzdem stehen weiter die Informationen im Vordergrund und aus der Gemeindezeitung wurde kein »Bilderbuch«, in dem auf jeder Seite die Verantwortlichen der Gemeinde abgebildet sind.

Sorgenkind bleibt weiterhin der Veranstaltungskalender. Das war auch schon bei der 150. Ausgabe zu lesen. Über Termine kann nur dann im Veranstaltungskalender informiert werden, wenn diese zeitgerecht bekannt gegeben werden. »Fehlerquelle« dabei ist häufig, dass bereits fixierte Termine abgeändert werden, ohne von diesen Verschiebungen die Gemeinde zu informieren. In der Mai-Ausgabe war dies gleich bei zwei Terminen falsch.

*Helmuth Lehner*



## Negatives

Als privater Abstellplatz für Fahrzeuge ohne Nummerntafeln und Anhänger wird der Parkplatz neben der Maria Moos Kirche genutzt. Das ist keine nette Geste gegenüber jenen Wallfahrern, die im Mai nach Zistersdorf zur Maria Moos Kirche pilgerten

## Positives

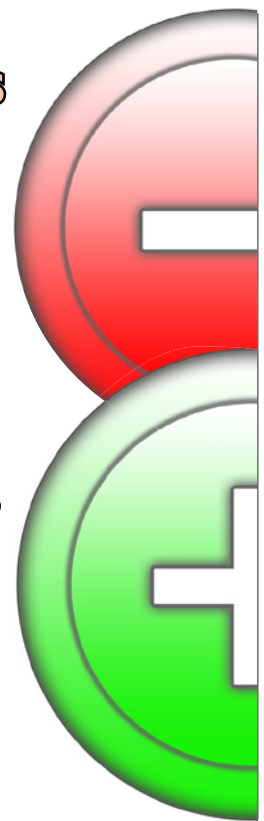
### Rückhaltebecken haben sich bereits bezahlt gemacht

Alle Rückhaltebecken im Zistersdorfer Gemeindegebiet haben den Jahrhundertregen im Mai standgehalten. Bis auf das Hochwasserschutzbecken in Gaiselberg wurden alle Maßnahmen umgesetzt. In der Bauphase befindet sich das Rückhaltebecken in Gösting (Fertigstellung 2010).

bereits das Rückhaltebecken bei Eichhorn (Foto) bezahlt gemacht. Das 2002 errichtete Becken bewahrte nach Starkregen in einem Einzugsgebiet von circa 12 ha Sonnenblumen und Rüben das unterhalb liegende Siedlungsgebiet vor Unwetterschäden.

Von den Häuslbauern in Blumenthal gilt der Dank dem Rückhaltebecken »Weisleithen«, das ebenfalls seine Bewährungsprobe bestanden hat.

Es zeigt sich immer wieder: Beim Bau eines Rückhaltebeckens vermutet wohl mancher Betrachter, beim Planen der Größe wäre ein Rechenfehler aufgetreten. Die Richtigkeit zeigt sich manchmal erst einige Jahre später, verhindert dann aber Überflutungen bei den Wohnhäusern.



## Zuwachs bei der Verbrennungsanlage

Eine »Wohnpartnerschaft« gibt es auf dem Betriebsgelände der Müllverbrennungsanlage. Im Gras nahe der Einfahrt nistet ein Fasan. Ursprünglich wurde die Henne bloß bei ihren Spaziergängen auf dem ASA-Grundstück beobachtet. Beim Grasmähen wurde im Mai der Brutplatz entdeckt und dieser Bereich beim Schnitt ausgelassen.

Nach den bereits eingeholten Erkundigungen bei der Jägerschaft begann das Rechnen: Bei einer Brutzeit von rund 21 Tagen wurde bereits auf das Schlüpfen der Brut gewartet. Einen Tag vor Redaktionsschluss war es dann so weit.. Jetzt laufen zehn Fasane auf dem ASA-Gelände herum. Die Fasane sind nicht der einzige Zuwachs bei der ASA.



Das Gelege der Fasanhenne auf dem Betriebsgrundstück der ASA. Auch die LKW-Anlieferungen störten das Tier im Nest gleich neben der Einfahrt nicht sonderlich beim Brüten

Die angelegte Steinmauer neben dem Verwaltungsgebäude haben sich Schwalben für den Nestbau ausgesucht.

Abgesehen von diesen Überraschungen wurde im Mai bereits der Jahrestag der Eröffnung gefeiert. Die erste Revision der Anlage im April ist abgeschlossen. Außerdem liegen bereits die Auswertungen von Untersuchungen des Bodens, von 20 Probebäumen und einer Grünkohlkultur, vor. Dabei konnten (bei einem Vergleich der Gutachter mit den Ernten der Jahre 2007 und 2008) keine auffälligen Werte oder Veränderungen festgestellt werden.

## Blutiger Rekord eines Göstingers

»Vor den Vorhang« zitiert wurde der bescheidene Georg Lederbauer, dessen Sache nicht unbedingt der großartige Trommelwirbel um seine Person ist, im Krankenhaus Mistelbach. Nach der 130. Blutspende wurde der Göstinger zu einer Feier eingeladen, bei der vielen fleißigen Spendern für »runde Blutspendejubiläen« gedankt wurde.

Die überwiegende Mehrheit stellte dabei die Gruppe jener Personen, die es auf 25 Spenden gebracht haben. Schon den Fünfigern wurde dabei mit der gehörigen Achtung begegnet für das beharrliche Bemühen, durch Blutspenden

Leben zu retten. Doch Georg Lederbauer, der das dreistellige Jubiläum längst hinter sich hat, wirkte im Kreis der Geehrten schon wie ein »Außerirdischer«.

Lederbauer beschäftigt sich in seiner Freizeit nicht nur als Chronist von Gösting und hat bereits zu einigen Ausstellungen eingeladen, sondern ist vor allem für Reisegruppen ein Begriff, die in Zistersdorf und in der Region Halt machen. Der pensionierte Gemeindemitarbeiter nimmt sich immer Zeit, wenn es darum geht, den Gästen bei einer Stadtführung die Geschichte der Region näher zu bringen.



Viele nur annähernd so fleißige Blutspender wie Georg Lederbauer wünscht sich Oberärztin Margit Schmitz, Leiterin der Blutbank im Landesklinikum Weinviertel und Pflegemanager Jürgen Tiefenbacher.

## Autospenglerei / Lackiererei Windschutzscheibendienst für alle Marken

**Werner Hahn** 2225 Zistersdorf  
Landstraße 11 (ehem. Fa. Prinz)  
Handy: 0664 - 736 11 999

**Kostenloser Leihwagen während der Reparatur  
Direktverrechnung mit allen Versicherungen  
Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

## Die Arbeitsverteilung im Stadtrat

Eine Aufgabenverteilung an die Mitglieder des Stadtrates erfolgte durch den Bürgermeister in der Sitzung vom 26. April 2010. Nach dieser Aufteilung wurden vom Gemeinderat ein Ausschuss mit gleichlautendem Aufgabenbereich eingerichtet. Die Arbeitsaufteilung:

### ■ Vizebürgermeister Helmut Lehner

Feuerwehren und öffentliche Einrichtungen (Feuerwehren und Brandbekämpfung, Straßenreinigung, Winterdienst, Müllbeseitigung, Friedhöfe und Bestattungswesen, Katastrophen und Zivilschutz, Grundstücke einschließlich Verpachtung, Feld- und Güterwege)

### ■ Stadtrat Klaus Chwatal

Bauwesen (Örtliche Raumplanung, Straßen- und Kanalbauten, Wasserversorgung, Bauhof, Straßenbeleuchtung, Straßenverkehr, Kinderspielplätze)

### ■ Stadtrat Josef Ehm

Rechts- und Polizeiwesen (Rechtsgeschäfte, Verträge und Urkunden, Prozessangelegenheiten, Marktpolizei, Ortspolizeiliche Verordnungen)

### ■ Stadtrat Walter Ehm

Land- und Forstwirtschaft sowie Veterinärwesen Gemeindewälder, Holzverkauf, öffentliche Gerinne, Vieh- und Fleischbeschau, Tierkörperbeseitigung, Seuchen- und Schädlingsbekämpfung, Park- und Grünanlagen)

### ■ Stadtrat Peter Hanzlovic

Finanzwesen (Haushaltswesen, Kreditdienste, Gemeindesteuern und Abgaben, Gemeindegebühren und Tarife, Kassen- und Buchhaltungswesen, Vermögensverwaltung)

### ■ Stadtrat Rainer Luxbacher

Umwelt, Gesundheit, Vereine, Jugend (Verschönerungsvereine, Sportplätze und Sportvereine, Jagd- und Fischereiwesen, Gesundheit, Jugendheime und Jugendvereine, Pflichtschulen) Gemeindegasthäuser)

### ■ Stadtrat Martin Österreicher

Wohnungswesen (Verwaltung von Gemeindewohnungen, Aufsicht und Verwaltung der gemeindeeigenen Miethäuser, Evidenzhaltung von Wohnungsansuchen)

### ■ Stadträtin Monika Poys

Wirtschaft (Gewerbliche Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, Betriebsansiedlungen, Fremdenverkehr, Kindergärten, Gemeindegasthaus)

### ■ Stadtrat Gottfried Zelenka

Kulturwesen und Kultus (Volkshochschule, Veranstaltungen, Kulturvereine, Museen, Stadtbücherei, Kellerbühne, Kulturhaus, Meierhof, Kirchen und Kapellen).

## Neuer Kindergarten bringt kleinere Gruppengröße

Einen eigenen Kindergarten für die Kinder aus Eichhorn, Gösting, Maustrenk und Windisch Baumgarten wird es ab September mit der Inbetriebnahme des Kindergartens an der Umfahrungsstraße geben. Das bedeutet die neue Gebietsaufteilung für die vier Betreuungstandorte.

Von den Mitgliedern des Stadtrates wurde diese neue Aufteilung nach Wohnorten festgelegt. Im neuen Kindergarten werden jene Kinder betreut, die in den oben genannten

vier Orten wohnen. Wegen des bestehenden Parkplatzes bringt das auch beim Bringen und Abholen Vorteile.

Die bisher in Loidesthal eingerichtete HPI-Gruppe wird im September in die Umfahrungsstraße wechseln. Kinder, die in Blumenthal oder Loidesthal wohnen, werden weiterhin in Loidesthal betreut. Keine Änderungen gibt es für den Kindergarten Großinzersdorf.

Die Neueinteilung der Gruppen abgestellt auf die Wohnorte Eichhorn, Gösting,



Maustrenk und Windisch Baumgarten wird im September allein für Neueintretende umgesetzt. Kinder, die bereits bisher in der Schlossberggasse betreut wurden, bleiben bis zum Schuleintritt in ihrer Gruppe.

Mit dem zusätzlichen Kindergartenstandort wird erstmals versucht, für alle Gruppen die vollständige Altersdurchmischung umzusetzen. Es wird damit im September keine eigene Kleinkindergruppe mehr gebildet. Das bringt zwei Vorteile: kein Gruppenwechsel im Sommer nach dem ersten

Kindergartenjahr und eine geringere Gruppengröße (höchstens 20 Kinder, wenn auch Kinder vor dem dritten Geburtstag betreut werden).

Jetzt ist das frühere Freibadgelände noch die totale Baustelle, doch bis Mitte August soll sich das noch grundlegend ändern. Dann beginnt die Großreinigung für das neue Kindergartenjahr. Ab September ist dort Kindergartenbetrieb, eine der beiden Gruppen wird als heilpädagogisch-integrative Gruppe (HPI) mit zwei Kinderpädagoginnen und einer Betreuerin geführt.

## Ab 1. Juli Nichtraucherzonen ohne Ausnahme

Nichtrauchen wird ab 1. Juli 2010 auch in Österreich zur Norm (siehe dazu die Zusammenfassung im Kasten). Abgesehen vom privaten Bereich gilt das Rauchverbot in allen Räumen, die nicht nur von einem beschränkten Personenkreis betreten werden kann. Das betrifft alle Veranstaltungen in Gebäuden, nicht zum Beispiel in Festzelten.

In allen Veranstaltungsgebäu-

den ist das Rauchen nur mehr in einem Raucherraum erlaubt. Für Kulturhaus und Kellerbühne wird es einen solchen nicht geben. Jeder Raucherbereich braucht eine eindeutige Abgrenzung. Keine Lösung und verboten ist eine Raucherecke. Die Trennung muss durch eine Tür erfolgen, die nur fürs Durchschreiten geöffnet werden darf.

Auch die Räume mit Kunden-

verkehr von Firmen erfasst der Nichtraucherchutz, es sei denn, dieser Bereich darf nur von einem von vornherein festgelegten Personenkreis betreten werden.

Davon ausgenommen sind die Tabaktrafiken. In diesen darf sogar in den Verkaufsräumen geraucht werden. Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend nennt als Grund für diese Besonderheit, dass »das Produkt Tabak an Ort und Stelle getestet werden kann«. In Gebäuden, in

denen Kinder und Jugendliche unterrichtet oder beaufsichtigt werden, und Gebäude, in denen Fortbildungsveranstaltungen abgehalten werden, gilt absolutes Rauchverbot. Das Vorsehen von Raucherräumen ist in diesen Gebäuden verboten. Lehrern, Schulpfägern, Kinderbetreuern und Erwachsenentrainern bleibt damit als Ausweichmöglichkeit fürs Rauchen nur der Wechsel in ein Nachbargebäude oder unter freiem Himmel.

## Gold für drei Eichhorner

Das Leistungsabzeichen der Feuerwehren in Gold haben Günther Asperger, Herbert Schwarzmann und Helmut Strasser von der FF Eichhorn im Mai in der Landesfeuerweherschule in Tulln abgelegt. Bei diesem Leistungsabzeichen, das weithin als »Feuerwehrmatura« bezeichnet wird, ist das Wissen jedes einzelnen zum Thema Ausbildung gefragt (Berechnen/Ermitteln, Entscheiden, Brandschutzplan, Einsätze in der Praxis, ...). Dem umfangreichen Wissenstest stellten sich insgesamt 210 Mitglieder der Wehren aus Niederösterreich. Bei der Ergebnisliste ganz im Spitzenfeld war Asperger zu

finden. Er erreichte mit 203 Punkten den vierten Gesamtplatz. Das war gleichzeitig das beste Ergebnis eines Feuerwehrmannes aus dem Weinviertel. Dieses ausgezeichnete Ergebnis bedeutet, dass Asperger in der Gruppe der fünf Besten aus Niederösterreich beim Landesbewerb in Poysdorf mit den Siegergruppen einmarschieren darf und dort die Auszeichnung erhält. Detail am Rande: Das Feuerwehrwesen ist keine reine Männerdomäne mehr. Für das »goldene Abzeichen« in Tulln traten auch einige Feuerwehrfrauen an. Und die beste Leistung mit 205 Punkten erzielte eine Waldviertlerin.



Die »Goldenen« Herbert Schwarzmann, Günther Asperger und Helmut Strasser, flankiert von den Kommandanten des FF-Abschnitts.

Der im Tabakgesetz festgelegte Nichtraucherchutz gilt ab 1. Juli ohne Einschränkungen. Zum Halbjahr endet die Übergangsfristen von 18 Monaten für Umbauarbeiten für Gaststätten und öffentliche Gebäude.

So sieht der Nichtraucherchutz ohne Wenn und Aber aus:

Der **Hauptraum** jedes Gastronomiebetriebes muss (!) die Nichtraucherzone sein. Die Abgrenzung zu anderen Räumen, in denen geraucht werden darf, hat so zu erfolgen, dass der Rauch nicht in die Nichtraucherzone gelangen kann (geschlossene Türen, gesonderte Abluftanlagen). Der **Nichtraucherbereich** jedes Betriebes muss mindestens die Hälfte der vorgesehenen Verabreichungsplätze umfassen.

**Rauchverbotshinweise** sind in ausreichender Zahl so anzubringen, dass sie überall im Raum gut sichtbar sind.

Jede Kennzeichnung in den Raucherzonen hat (überall gut sichtbar und gut lesbar) den Warnhinweis »Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen« zu enthalten.

**Gaststätten** mit nur einem Gastraum von weniger als 50 m<sup>2</sup> dürfen als Raucherbereich geführt werden.

**Veranstaltungen** in Zelten („Zeltfeste“) unterliegen nicht den Vorschriften über den Nichtraucherchutz, weil ein Zelt nicht als »Gebäude« gewertet wird.

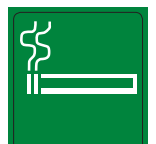
Die **Kontrolle** des Nichtraucherchutzes wird die Besonderheit darstellen. Zuständig ist nicht die Polizei, sondern die Gewerbebehörde und Arbeitsinspektorate. Zu vermuten ist, dass es, ausgehend von einer Kampagne über die Medien, zu einer Reihe von Überprüfungen und Anzeigen kommen wird.

Quelle: Die Übersicht ist eine Zusammenfassung der umfangreichen Ausführungen des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend ([www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)).

Kennzeichnung innen  
Nichtraucherraum



Kennzeichnung innen  
Raucherraum



Rauchen gefährdet  
Ihre Gesundheit und  
die Gesundheit  
Ihrer Mitmenschen

## Aus Stadt- und Gemeinderat



### ■ Kinderbetreuung

Mit einem Betreuungsbeginn im Kindergarten Zistersdorf ab 6.45 Uhr wird vor allem berufstätigen Eltern geholfen. Festgelegt wurde vom Stadtrat eine pauschale Abrechnung der Betreuungskosten. Die neue Frühbetreuung seit April wird von sechs Kinder in Anspruch genommen.

### ■ Winterdienst 2010/2011

Für einige Straßenzüge stellt die Landesstraßenverwaltung den Winterdienst auf Streusalz um. Keinen Streusplitt mehr für Schwemmstraße, Wiedengasse, Hauptstraße, Kirchenplatz, Kaiserstraße, Schlossberggasse, Stadtgrabengasse, W. Baumgartenstraße, die Durchzugsstraße in W. Baumgarten sowie die Landesstraße in Maustrenk Richtung Steinberg/Prinzendorf.

### ■ Schularzt

Zum Schularzt für die Volksschule wird Dr. Schabasser bestellt. Der im Landeskrankenhaus Wienviertel arbeitende Kinderfacharzt betreut auch die Hauptschule und führt bereits seit Jahren die Mutterberatung in Zistersdorf durch.

### ■ Kinderbetreuerin

Zur neuen Kinderbetreuerin für den Kindergarten Schloßberggasse (nach der Pensionierung von Christine Reisinger) wurde Renate Strasser aus Eichhorn bestellt, die bereits bisher als Vertretung in den Gruppen eingesetzt war.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde sucht eine Hilfskraft für die Nachmittags- und Abendbetreuung von Hallenbad und Sauna im Kulturhaus. Die Arbeiten (12 Wochenstunden) sind entsprechend den Öffnungszeiten (mit Wechseldienst am Wochenende) zu erbringen.

Erforderlich ist die Bereitschaft zur eigenverantwortlichen Aufsicht des Sauna- und Badebetriebes. Erforderlich ist die Ausbildung für lebensrettende Sofortmaßnahmen (»Rettungsschwimmer« und Erste-Hilfe-Maßnahmen), wobei diese Voraussetzungen auch erst nach der Bewerbung beigebracht werden können. Schriftliche Bewerbungen an das Rathaus bis spätestens 30. Juni 2010.



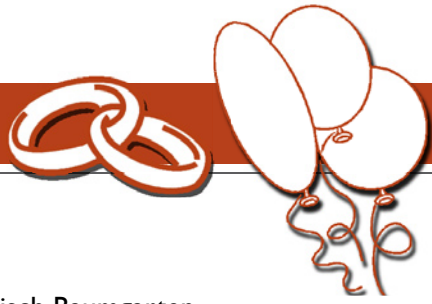
*Die Fundamentierungsarbeiten für den neuen Einkaufsmarkt beim Kreisverkehr führten zu einem Schaden an der Böschung der Zister und an einer stillgelegten Ölleitung der RAG zwischen Schwemmstraße und Hintere Bahnstraße. Die Arbeiten zur Behebung des Schadens führten dazu, dass der Begleitweg entlang der Zister neu angelegt wurde. Aus Alt mach Neu. Die Kosten der Sanierung wurden von einer bestehenden Haftpflichtversicherung der Baufirma übernommen.*

## Wochenenddienst der Ärzte

Datum	Arzt	Telefon	Zahnarzt	Telefon
13. 6.	Dr. Hebar	02534/220	Dr. Woloch (Mistelbach)	02572/4141
20. 6.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Frohner (Lasee)	02213/2217
27. 6.	Dr. Hebar	02534/220	Dr. Peitl (Wildendürnbach)	02523/6034
4. 7.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Mazurowski (Gerasdorf bei Wien)	02246/2280
11. 7.	Dr. Dojcakova	02532/2469	Dr. Dolak (Wolkersdorf)	02245/3066
18. 7.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Busoi (Straßhof an der Nordbahn)	02287/5079
25. 7.	Dr. Hebar	02534/220	Dr. Liska (Hautzendorf)	02245/89530

**Wochenenddienst der Zahnärzte:** Samstag, Sonntag und Feiertag: 9.00 – 14.00 Uhr (Übersicht unter [www.noezz.at](http://www.noezz.at))

## Jubilare



Juli

### 80. Geburtstag

Bertha Schneider, Windisch Baumgarten  
Irmgard Eßlbauer, Andreas-Hofer-Gasse  
Helene Mirwald, Gösting

### 85. Geburtstag:

Elisabeth Glück, Loidesthal  
Helene Bauer, Beethovengasse  
Rosalia Bauer, Gösting  
Zázilia Bauman, Loidesthal

### 90. Geburtstag:

Johann Chwatal, Beethovengasse

### 95. Geburtstag

Martha Köberle, Beethovengasse  
Anna Maczek, Neurißgasse

### Silberne Hochzeit:

Leopoldine und Walter Bach, Johann-Strauß-Gasse

### Goldene Hochzeit:

Hermine und Karl Probst, Johann-Steineck-Gasse

## Neuer Sammelbehälter für tote Haustiere

Vor dem Tierspital in der Dürnkruterstraße wurde am 12. Mai die neue Tierkörper-sammelstelle in Betrieb genommen. Dieser Behälter auf befestigtem und überdachten Platz wird gekühlt und gewährleistet eine ordnungsgemäße Entsorgung von Tierkadavern in Kleinmengen. Diese Einrichtung ist gedacht für tote Haustiere und tote Nutztiere in Kleinstmengen.

In Niederösterreich werden diese Sammelstellen flächendeckend eingerichtet. Im Bezirk Gänserndorf wird es sechs Stellen (Deutsch-Wagram, Groß-Enzersdorf, Hohenrappersdorf, Lasee, Orth an der Donau und Zisters-

dorf) geben. Rund um die Uhr können somit tote Haustiere und Tierkadaver, die auf öffentlichen Straßen anfallen, in den Kühlbehälter eingeworfen werden. Die regelmäßige Entleerung erfolgt durch die Firma Saria (vormals »Tierkörperverwertung Tulln«). Weiterhin erlaubt ist es, tote Heimtiere (z.B. Hunde, Katzen, Hamster, ...) auf Eigengrund zu vergraben.

Nicht in den Kühlbehälter der Sammelstelle gehören tote Nutztiere (Ablieferungspflicht an Saria), tote Wildkörper (sollen dem natürlichen Kreislauf überlassen werden) und Körperteile von erlegtem Wild (der »Bruch« bei Aus-

## BÄDERBUS 2010

Für alle Badebegeisterten fährt auch heuer wieder in den beiden Ferienmonaten der Bäderbus zum Freibad Neusiedl an der Zaya.

**ABFAHRT IST AB 5. JULI  
HALTESTELLE VOR DER HAUPTSCHULE  
UM 12.45 UHR.**

**RÜCKFAHRT AUS NEUSIEDL  
HALTESTELLE FREIZEITZENTRUM  
UM 18.00 UHR.**

Gefahren wird von Montag bis Freitag, wenn die Wetterprognose stabiles Badewetter in Aussicht stellt. Informiert wird darüber durch einen Aushang und im Internet auf der Homepage der Gemeinde ([www.zistersdorf.at](http://www.zistersdorf.at)) unter »Aktuell«. Der Aushang ist beim Rathaus im rechten Anschlagkasten neben dem Eingang zur Kellerbühne. Dort wird täglich ab 8.00 Uhr informiert, ob gefahren wird.



*Nein, es ist kein Buswartehäuschen mit Kühlschrank. Vorrangig für den Gerichtsbezirk Zistersdorf wurde der gekühlte Sammelbehälter für verendete Kleintiere eingerichtet.*

übung der Jagd ist zu vergraben).

Die Standorte der Sammelstellen werden von den Abfallverbänden betrieben (Strom, Reinigung, Reparatur). Nach den Errichtungskosten von rund 8000 Euro je Sammelstelle werden Betriebskosten von rund 2.300 kalkuliert. Durch die Verwendung von Einstecksäcken aus Maisstärke wird versucht, die Reinigungskosten gering zu halten.

Bei diesem Angebot für die Beseitigung an toten Klein-

tieren handelt es sich um ein Service, für das die Haushalte in Niederösterreich die Seuchenvorsorgeabgabe bezahlen. Diese wird (schon bisher) jährlich mit der Abfallgebühr verrechnet.

Wenig ändert sich mit dieser neuen Sammelstelle für die Bewohner der Großgemeinde. Schon bisher wurde von der Gemeinde bei der Tierklinik ein Sammelbehälter zur Verfügung gestellt. Dieser wurde nun durch den gekühlten Behälter ersetzt.

# Veranstaltungen

## ■ 19. Juni

- 12.30 Abschnittsfeuerwehrtag in Maustrenk, Einmarsch der Bewerbungsgruppen auf dem Sportplatz  
18.00 Siegerehrung des Abschnittsfeuerwehrtages in Maustrenk, Sportplatz

## ■ 20. Juni

- 9.00 Abschluss des Abschnittsfeuerwehrtages, Feldmesse und Ehrungen am Sportplatz Maustrenk  
17.00 Sommerwunschkonzert des Musikverein Stadt Zistersdorf, Innenhof der Landesberufsschule Zistersdorf

## ■ 21. Juni

- 19.00 Blutspenden in Zistersdorf, Hauptschule, Landesklinikum Weinviertel

## ■ 24. Juni

- 19.00 Die Hauptschule Zistersdorf präsentiert das vergangene Schuljahr, Kellerbühne im Rathaus

## ■ 26. Juni

- 08.00 Pferdegespannfahren, Dressurbewerb, Landesmeisterschaften Zweispänner (Pferde und Ponny), Turnierplatz, Pferdesportverein  
10.00 Beachvolleyballturnier von Hobbymannschaften der Schulen, Vereine und Firmen, Hartsportplatz beim Schlossteich Zistersdorf, Werbegemeinschaft Zistersdorf-Aktiv  
15.00 Pferdegespannfahren, Hindernis und Kegel, Turnierplatz, Pferdesportverein  
20.00 »Die Bar«, Discozelt beim Schlossteich Zistersdorf, Zistersdorf-Aktiv  
20.00 Sonnenblumenfest mit Musik und Tanz, Festzelt auf dem Turnierplatz des Pferdesportvereins, Zistersdorf-Aktiv

## ■ Fortsetzung 26. Juni

- 21.00 Pferdegespannfahren, Landesmeisterschaften, Siegerehrungen, Turnierplatz

## ■ 27. Juni

- 9.30 Sonnenblumenfest, Feldmesse und Frühschoppen mit dem Musikverein Stadt Zistersdorf, Festzelt auf dem Turnierplatz, Zistersdorf-Aktiv  
11.00 Pferdegespannfahren, Marathonbewerb, Pferdesportverein  
14.00 Sonnenblumenfest, Pferdesportturnier, Turnierplatz, Zistersdorf-Aktiv  
16.00 Pferdegespannfahren, Siegerehrung Landesmeisterschaft Marathonbewerb, Turnierplatz, Pferdesportverein  
18.00 Klassenabend der Musikschule, Klassen Brigitte Greis und Markus Schmözl (Flöte, Gitarre, Klavier, Violoncello), Kellerbühne im Rathaus  
18.00 Sonnenblumenfest mit Siegerehrung und Tombola, Festzelt auf dem Turnierplatz, Zistersdorf-Aktiv

## ■ 17. Juli

- 18.00 Oldie-Abend, Tennisplatz Loidesthal, UTC-Loidesthal

## ■ 24. Juli

- 14.00 Nasslöschbewerb der Freiwilligen Feuerwehr Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum  
20.00 Feuerwehrkirtag mit den Lomados, Gemeindezentrum Windisch Baumgarten

## ■ 25. Juli

- 10.00 Frühschoppen und Feuerwehrkirtag, Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum

## ■ 26. Juli

Jahrmarkt in Zistersdorf

## ■ 31. Juli

„Die Zauberflöte“, Fahrt zu den Opernfestspielen St. Margarethen, Volkshochschule Zistersdorf

Gruppenfoto des Stellungsjahrganges 1992



**Vorschau Ausgabe Juli**  
Redaktionsschluss: 1. Juli  
Zustellung: 15. Juli